Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 51

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Techniker in den Eidgenössischen Räten sind gemäss «Bundesblatt» vom 30. Nov. 1967 in der Zahl von 31 Mann vertreten. Im Ständerat sind es 6, also 13,6%, nämlich: Bau-Ing. *W. Jauslin,* SIA, GEP, Muttenz; Konstruktionschef *R. Reimann,* Wölflinswil; El.-Ing. Dr. *E. Choisy,* SIA, A³, Genf; die Ingenieur-Agronomen *K. Graf,* Stein am Rhein, *H. Herzog,* Münsterlingen, *Jean-Louis Barrelet,* GEP, Neuenburg. Im Nationalrat sind es 25, also 12,5%, nämlich: Masch.-Ing. *W. Sauser,* SIA, GEP, Zürich; Arch. *M. Bill,* Zürich; Chem. *Th. Kloter,* Meilen; Installationsfirmainhaber *U. Meyer-Boller,* Zürich; Müllermeister *W. Augsburger,* Bern-Bümpliz; Bau-Ing. *J. Bächtold,* SIA, GEP, Bern; Lokomotivführer *Ernst Jaggi,* Spiez; Baumeister *H. Gasser,* Lungern; Ing. *A. Albrecht,* Buochs; Industrieller Dr. *A. Brunner,* Zug; Baumeister *K. Flubacher,* Läufelfingen; Maschinist *P. Wagner,* Zunzgen; Fabrikant *J. Langenauer,* Rehetobel; Ing.-Agr. *A. Zeller,* Wallenstadt; Baumeister *H. Schregenberger,* Degersheim; Ing.-Agr. *H. Hofer,* Flawil; Bahnhofvorstand *Ch. Kuoni,* Davos-Platz; Ing. *W. Schmidt,* Lenzburg; Bau-Ing. *R. Wartmann,* SIA, GEP, Brugg; Stadtoberförster Dr. *P. Grünig,* Baden; Ing.-Agr. *H. Fischer,* Weinfelden; Techniker *Otto Keller,* Arbon; Ing.-Agr. *J. Harder,* Salenstein; Ing.-Agr. *F. Carruzzo,* Sitten; Bau-Ing. *A. Bochatay,* SIA, Monthey. – Wenn wir nach der Zahl der SIA-Ingenieure (unter Ausschluss der Ingenieur-Agronomen) fragen, so sind es im Ständerat 2, also 4,5%, und im Nationalrat 4, also 2%. Wir danken unsern Kollegen für ihren opfervollen Einsatz und wünschen ihrer Arbeit in den Räten guten Erfolg. *Red.* DK 62.007.2:32

Wettbewerbe

Landwirtschaftliche Wohnbauten und Ställe mit Durisol. Die Durisol Villmergen AG, Dietikon, führt in der Zeit 1967–1970 ein Preisausschreiben durch über landwirtschaftliche Wohnbauten, Rindvieh-, Schweine- und Hühnerställe, die mit Durisol ausgeführt oder in Fertigstellung begriffen sind. Solche Objekte sollen nach folgenden Kriterien bewertet werden: 1. Architektonische Qualität, 2. Anpassung an die Landschaft, 3. Betriebswirtschaftlich und arbeitstechnisch gute Organisation, 4. Baukosten, 5. Zweckentsprechende und materialgerechte Verwendung von Durisol. Pro Bewerber können höchstens 3 Arbeiten beurteilt werden. Eingabetermin ist der 1. November 1970. Einzureichende Unterlagen: 1. Übersicht (Betriebscharakteristik), 2. Situation (gemäss Grundbuchplan), 3. Baubeschrieb und Disposition, 4. Projektpläne 1:100, 5. Hauptkonstruktionen 1:10, 6. 2 bis 5 Photos, 7. Betriebswirtschaftlicher und arbeitstechnischer Beschrieb, 8. Kubikmeterpreise gemäss den neuen SIA-Normen für landwirtschaftliche Bauten, 9. Baukosten nach Arbeitsgattungen. Für das Preisausschreiben sind die Wettbewerbsgrundsätze SIA-Norm 152 sinngemäss rechtsverbindlich.

Preisrichter sind: Dr. Paul Fässler, dipl. Ing.-Agr., Aesch BL, Gottfried Rüedi, dipl. Arch. SIA, Mauss-Gümmenen, Prof. Rudolf Schoch, dipl. Arch. SIA, Stuttgart (Obmann), Jost Steiner, dipl. Ing. ETH, Oberengstringen (als Vertreter der Durisol Villmergen AG), Jakob Zweifel, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich.

Preise werden zur Verfügung gestellt für folgende Objekte: 1. Gesamtanlage 20000 Fr., 2. Wohnhaus (Einzelobjekt) 6000 Fr., 3. Alterswohnung oder Mitarbeiterwohnung 4000 Fr., 4. Rindviehstall 8000 Fr., 5. Schweinezucht- oder Maststall 6000 Fr., 6. Hühnerzucht-, Lege- oder Maststall 6000 Fr. Die Gesamtpreissumme beträgt 50000 Fr.

Dem Preisgericht ist freigestellt, die Preise im Rahmen der SIA-Normen auf zwei bis vier Teilnehmer pro Gruppe zu verteilen. Näheres zur Verteilung der Preise ist aus dem Programm für das Preisausschreiben ersichtlich, zu beziehen bei der Durisol AG Villmergen, Badenerstrasse 21, 8953 Dietikon, Telephon 051/88 69 81.

Überbauung des Gebietes Siebenmätteli-Salamatten in Rohr AG. Im Januar 1966 haben die Grundeigentümer im Gebiet Siebenmätteli-Salamatten in Rohr ein Unternehmen für die Baulandumlegung und -erschliessung gemäss EG ZGB beschlossen sowie eine Ausführungskommission gewählt. Diese veranstaltete einen beschränkten Ideenwettbewerb, dessen Ergebnis zur Grundlage für die geplante Baulandumlegung dienen sollte.

Der Ideenwettbewerb hatte Vorschläge über die verkehrsmässige Erschliessung und die Überbauung des gegebenen Areals zu erbringen unter Berücksichtigung zeitlich gestaffelter Realisierungsmöglichkeiten nach Vornahme der nötigen Baulandumlegung. Als Ziel stehen die Erarbeitung eines Überbauungsplanes mit Richtplan und Sonderbauvorschriften sowie die Durchführung einer Baulandumlegung in Aussicht. Das Wettbewerbsareal von rund 73 000 m² liegt heute vorwiegend in der Wohnzone II, 2. Etappe, ein Rest in der Wohn- und Gewerbezone IV, 2. Etappe. Die Ausnützungsziffer 0,6 wurde als oberste Grenze gesamthaft als verbindlich erklärt. Ein Geländeteil zwischen der Suhre und der Bebauungsgrenze war freizuhalten. Für die Projektierung enthielt das Programm eingehendere Weisungen. Abzuliefern waren: Gestaltungsplan 1:500, Verkehrsplan 1:500, Modell 1:500, Schemaplan für die Berechnung der Ausnützungsziffer und Eintragung der Nutzflächen, Erläuterungsbericht mit Angaben über: Grundidee der Überbauung, die schilderweisen Realisierungsmöglichkeiten, Wohnungsgemenge der einzelnen Blöcke, Stellungnahme zur Frage des Wohnungsangebotes für verschiedene Einkommensstufen u. a. m.

Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Louis Bannwart, Hans Meili, Chef der Planungsstelle des Kant. Hochbauamtes, Stadtbaumeister René Turrian, alle in Aarau, und Dieter Boller, Baden. Zur Beurteilung der Projekte wurden im Zuge der Vorprüfung *Vergleichstabellen* (im Bericht des Preisgerichtes enthalten) erstellt über: Anzahl Wohnungen und prozentuale Anteile der Wohnungsgrössen/ Anzahl Wohnungen und Parkplätze / Nutzungsarten (Bruttonutzflächen) / Ausnützungsziffer (bezogen auf Wettbewerbsareal und auf die effektiv zur Überbauung freigegebene Fläche) / Personenzahl und Nettosiedlungsdichte / Anzahl Wohnungen pro ha. *Beurteilungskriterien* (mit je 4–5 einzelnen Gesichtspunkten) waren: 1. charakteristische Gesamtidee, 2. Verkehrserschliessung, 3. Nutzung, 4. Wohnwert, 5. Realisierbarkeit, 6. Würdigung der Projekte.

Das Preisgericht rangierte die 4 Projekte wie folgt:

1. Rang (Preis 2000 Fr. und Empfehlung zu Weiterbearbeitung) Emil Aeschbach, Mitarbeiter Walter Felber, Aarau
2. Rang (Preis 500 Fr.) Metron Planungsbüro, Aarau (Leitung: Henz und Rusterholz)
3. Rang: Walter Moser, in Firma W. Moser und J. Schilling, Mitarbeiter: L. Tamburini und B. Bürcher, Zürich
4. Rang: Geiser und Schmidlin, Aarau

Die feste Entschädigung betrug je 4000 Fr. Die Planausstellung ist geschlossen.

Kirchliches Zentrum «Bruder Klaus» im Riffig, Emmenbrücke (SBZ 1966, H. 45, S. 803 und 1967, H. 22, S. 395). Die Überarbeitung der ersten drei prämiierten Projekte wurde durchgeführt. Nach Beurteilung der Arbeiten kam das Preisgericht einstimmig zum Schluss, dem kath. Kirchenrat von Emmen zu empfehlen, Architekt *Hans Zwimpfer,* Basel, mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

National Football Hall of Fame, Brunswick, N.J., USA. In diesem amerikanischen Wettbewerb wurde unter 153 Bewerbern der erste Preis Architekt *Pierre Zoelly,* AIA, SIA, Zürich, zuerkannt; Mitarbeiter war *David Stieglitz,* New York. Den Vorsitz im Preisgericht hatte Paul Rudolph.

Nekrologe

† **Raphael Souviron,** El.-Ing., SIA, GEP, von Bremgarten BE, geboren am 6. Februar 1897, ETH 1916 bis 1921, seit 1938 beim Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern, ist am 31. Okt. 1967 gestorben.

Ankündigungen

Symposium «Die Anwendung von Rechenautomaten zur Steuerung von Chemie-Anlagen», Schloss Tutzing 1968

Veranstaltet von der zuständigen Arbeitsgruppe der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen, findet das 1. Europäische Symposium über das obige Thema am 5. und 6. März 1968 im Schloss Tutzing am Starnberger See bei München statt. Es steht unter der Leitung von Prof. *H. Brusset,* Paris, Prof. Dr. *H. Hofmann,* Erlangen und Dr. *U. Troltenier,* Frankfurt-Höchst. Die Vorträge werden in deutscher, englischer oder französischer Sprache gehalten. Simultanübersetzung ist nicht vorgesehen. Die Teilnahmegebühren betragen 200 DM einschliesslich Aufenthalts- und Verpflegungskosten. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an DECHEMA, D-6000 Frankfurt a. Main 7, Postfach 7746.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich